

Basler Nachrichten

Schwere Bluttat im Kleinbasel.

Bei einer Razzia Detektivkorporal Vollenweider erschossen und der Polizeimann Nafzger schwer verletzt. — Die beiden unbekannt Täter auf Velos entkommen. — Verfolger von den Individuen erneut beschossen. — Die gesamte Fahndungspolizei in Alarmbereitschaft. Zusammenhänge mit dem Banküberfall auf die Weverbank?

Polizeibeamte von Verbrechern beschossen.

Samstag Morgen 7 1/2 Uhr unternahmen die beiden Polizeibeamten Detektivkorporal Vollenweider und Polizeimann Nafzger in einer Pension Sperrstraße 82 im Kleinbasel eine Razzia und wurden dabei von zwei Individuen kurzerhand mit 6 Schüssen empfangen.

Detektiv Vollenweider wurde durch einen Kopfschuss sofort getötet, Polizeimann Nafzger konnte sich trotz einem Rücken- und Bauchschuss noch in eine danebenliegende Wirtschaft schleppen, wo er zusammenbrach. Die Mörder flohen auf gestohlenen Velos, sie wurden aber von einem ins Geschäft gehenden Arbeiter verfolgt. Die beiden Gauner gaben in der Amerbachstraße erneut Schüsse auf den Verfolger ab, die glücklicherweise fehlgingen.

Eine erste Untersuchung der gefundenen Patronenhüllen hat ergeben, daß es sich um dieselbe Munition wie beim Raubüberfall auf die Weverbank handelt. Gleichweise stimmt auch das Signalement der Täter vollkommen mit demjenigen der beiden Weverbankraubmörder überein.

Durch Schüsse empfangen.

Ueber die Bluttat in der Sperrstraße erfahren wir folgende Einzelheiten: Als die beiden Detektive in der Pension erschienen, wurden sie sofort von zwei Individuen angeschossen.

Es fielen 6 Schüsse. Ein Schuss traf den Korporal Vollenweider in den Kopf. Der Detektiv war sofort tot. Polizeimann Nafzger wurde durch einen Schuss in den Rücken schwer verletzt. Er konnte sich aber noch in die neben der Pension liegende Wirtschaft „Zum goldenen Fäß“ schleppen, wo er zusammenbrach. Die gesamte Polizei ist in Alarm, um der Täter habhaft zu werden, die den Tatort mit Velos verließen.

Ein Arbeiter der Firma Geign, der sich im Augenblick der Tat in der Nähe aufhielt — er wollte sich zur Arbeit begeben — sah die beiden Flüchtenden und verfolgte sie.

In der Amerbachstraße wurde er von den Individuen beschossen, ohne aber getroffen zu werden. Er fand die Patronenhülle und hat sie auf dem nächsten Polizeiposten abgegeben. Es soll sich

wiederum um deutsche Munition handeln. Dem Aussehen nach vermute ich der Verfolger, daß es sich um die gleichen Täter wie beim Weverfall auf die Weverbank handelt.

Die Opfer.

Detektivkorporal Vollenweider, der in Ausübung seines gefährlichen Berufes ein Opfer der Pflicht geworden ist, galt als einer der besten Basler Kriminalbeamten. Er hat schon manch schweres Verbrechen zur Aufklärung gebracht. Vollenweider, der am 9. Oktober 1876 geboren ist, ist am 11. Mai 1902 in das Basler Polizeikorps eingetreten; er ist verheiratet.

Polizeimann N. Nafzger

wurde ins Bürgerhospital verbracht, wo er sofort operiert wurde. Ob er mit dem Leben davonkommen wird, kann noch nicht gesagt werden. Nafzger steht in den vierziger Jahren, ist verheiratet und Familienvater.

Die gefährliche Razzia.

Wie bereits verschiedentlich an dieser Stelle gemeldet worden ist, ist unsere Fahndungspolizei seit dem ruchlosen Ueberfall auf die Bank Weber & Cie. an der Elisabethenstrasse eifrig damit bemüht, die Stadt

von dem unsauberen und lichtschuen Gesindel, das sich in der letzten Zeit breit gemacht hat, zu säubern. Seit Tagen werden in allen Pensionen und Kostgebeten, von denen man weiß, daß sich dort zweifelhafte Elemente aufhalten könnten, periodische Kontrollen gemacht.

In der Frühe des heutigen Morgens, kurz nach halb sieben Uhr, erschienen in einer Kostgebet an der Sperrstraße 82 die von einer alten Frau geführt wird, der Detektivkorporal Jakob Vollenweider, einer der ältesten und bewährtesten Beamten unserer Fahndungspolizei, sowie der auf der Maraposten stationierte Polizeimann Alfred Nafzger. Man wies sich, wie üblich aus, erkundigte sich nach den Pensionären, worauf man den Befcheid

erhielt, daß sich außer den gewohnten Gästen im Zimmer des ersten Stockes

zwei junge Burschen deutscher Abstammung

aufhalten würden. Die beiden Beamten stiegen die Treppe hinauf, klopfen an die Tür des bezeichneten Zimmers, worauf diese geöffnet wurde und die beiden Beamten mit der Bemerkung „Polizei“ ins Innere traten. Detektiv Vollenweider erwiderte die beiden Burschen, sich auszuweisen. Die beiden kamen sie nach. Während nun der Beamte einen der hingereichten Reisepässe durchblättern wollte, griff sein Inhaber plötzlich in die Tasche. Vollenweider hatte den Vorgang und die Absicht sogleich erkannt, packte mit starker Faust die Hand des Burschen und drückte ihn rücklings auf das Ruhebett.

In diesem Moment krachte ein Schuss. Er war vom zweiten der beiden jungen Burschen auf den Polizeimann Nafzger abgefeuert worden. Nafzger brach zusammen, hörte noch, wie einige weitere Schüsse fielen, die Vollenweider tödlich trafen, worauf die beiden Gauner in großer Eile die Treppe hinunter volterten und auf die Straße eilten. Polizeimann Nafzger konnte sich trotz der Schwere der erlittenen Schußverletzungen noch erheben, warnte die Treppe hinunter und konnte zur Arbeit gehenden Passanten noch zurufen:

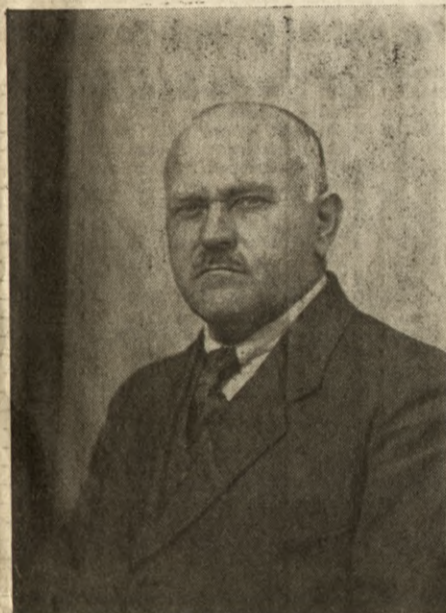
„Revolver! Dort zwei!“, worauf er bewußtlos für einige Sekunden auf dem Trottoir zusammenbrach.

Trotz der Finsternis hatten aufmerksame Anwohner und Passanten die beiden flüchtenden Mörder beobachtet. Ein an der Sperrstraße, einige Häuser vom Tatort entfernt wohnender Arbeiter einer gemischten Fabrik namens Zwahlen schwang sich unverzüglich aufs Velo und verfolgte die beiden Gauner. Vor der Liegenschaft Amerbachstraße 105 entwendeten diese zwei Fahrräder, wovon das eine der Bell U. G. gehörte, und radelten davon. In diesem Moment sahen sie sich verfolgt. Nach jog der eine der beiden Räuber seine Pistole und feuerte einen Schuss auf den Arbeiter Zwahlen

ab, der ihn am Kopf verlegte. Die Fahrt ging dann freud und quer durchs Kleinbasel, später über die Johanniterbrücke beim Bernoullianum sollen sie einen weiteren Verfolger mit der Schußwaffe bedroht haben. Von dort an hat man ihre Spur verloren.

Sofort wurde die Polizei in erhöhte Alarmbereitschaft gestellt. In der St. Johannisdorfstadt wurden sogleich sämtliche Tramhaltestellen durch Polizisten überwacht. Der badiische und der Bundesbahnhof wurden genau abgesehen. Dort hat sich ein Unbekannter verdächtig gemacht. Er wurde beim Besigen der Verbindungsbahn von einem Grenzwärter kontrolliert. Auf die Nachricht des Beamten hin wurde der Zug auch im Badiischen Bahnhof durchsucht, dort war der Unbekannte jedoch nicht eingetroffen. Ob er auf der Fahrt aus dem Zug gesprungen ist oder wie er entkommen konnte, weiß man noch nicht. In der Zwischenzeit herrschte

am Tatort fieberhafte Eile. Es gelang verhältnismäßig rasch, die Identität der beiden Mörder festzustellen. Es handelt sich um zwei 24jährige Deutsche, die



† J. Vollenweider, der bei der Ausübung seiner Pflicht erschossene Basler Polizeikorporal.



Die beiden mutmasslichen Mörder, die an der Sperrstrasse Detektivkorporal Vollenweider erschossen und Polizeimann Nafzger schwer verletzt haben und nach dem Signalement auch die Raubmörder der Weverbank sein dürften.

bereits vor vier Wochen sich in einem hiesigen Hotel eingemietet und sich dort als Techniker und Ingenieur ausgegeben hatten. Die beiden stammen aus Wuppertal.

Ihr Signalement wird wie folgt bezeichnet:

Erster Unbekannter: Circa 175 Zentimeter groß, glattrasiert, blond, trägt hellgrauen Hut und einen grau gemusterten Ueberzieher.

Zweiter Unbekannter: Etwas kleiner, dunkles Haar und dunkelbrauner Mantel.

Bereits in den nächsten Stunden sind rund 100 Meldungen über Wahrnehmungen und über Verdächtige eingetroffen. Mit Mietautos, auf Motorrädern und mit den Autos der Polizei werden sämtliche Grenzübergangsstellen abgesehen, Bahnhofsbüffets kontrolliert, alle abfahrenden Züge aufs genaueste durchsucht. Sämtliche Detektive sind an der Arbeit. Um 10 Uhr früh traf eine Meldung des Statthalteramtes Arles heim ein, wonach der Polizist von Reinach zwei junge Burschen gesichtet hatte, auf die das Signalement stimmte. Sie begaben sich über die Felder gegen den zwischen Reinach und Oberwil gelegenen Erlenhof und

wurden gegenwärtig von Detektiven, die in Mietautos ins Birsi- und Birsigtal rasten, verfolgt.

Am Tatort selbst leitete außer den Beamten der Kriminalpolizei St. Bloch, der direkte Vorgesetzte des erschossenen Detektivs Vollenweider,

die Untersuchung.

Gleichzeitig trafen Regierungsrat Dr. Ludwig und der erste Staatsanwalt Dr. Dubi ein.

Ueber die Verletzungen

des ins Bürgerhospital überführten Polizeimann Nafzger erfährt man, daß er einen Bauch- und einen Rückenschuss erlitten hat und daß sein Zustand zu sehr ernsten Besorgnissen Anlaß gibt. Man erinnert sich, daß bereits vor wenigen Wochen in der Clarastraße ein entwichener Einbrecher auf ihn geschossen hatte, ohne ihn aber zu treffen. Der getötete Detektivkorporal Jakob Vollenweider erlitt einen Kopf- und einen Brustschuß.

Es ist mit ziemlicher Bestimmtheit anzunehmen, daß die Täter des Sperrstraßendramas identisch sind mit den Bankräubern an der Elisabethenstrasse.

Aufregung in der Stadt.

Die Nachricht von dem neuerlichen furchtbaren Verbrechen breitete sich mit Windeseile in der ganzen Stadt aus. An allen Ecken bildeten sich Gruppen, die diese Bluttat besprachen und für ein rigoroses Vorgehen gegen alles Lichtschue Gesindel waren. Als Journalist führte mich mein Weg zuerst auf den Lohnhof. Dort herrschte nach 9 Uhr bereits reges Leben. Detektive auf Motorrädern lauchten an. Alle fragten sie um die neuesten Nachrichten, aber leider konnten sie kein Auskunft geben. Ich selbst erhielt nur die Mitteilung, daß

alle Detektive entweder an der Sperrstraße oder an der Grenze feien.

um die Spuren der flüchtigen Mörder zu verfolgen. Bis jetzt feien sie noch nicht zurückgekehrt. Bekannt sei mir, daß noch ein dritter Mann einen Kopfschuss erhalten habe. Ich beschloß daher, selbst an die Sperrstraße zu fahren und gab meinem Taxichauffeur Befehl, mich so rasch als möglich dorthin zu führen. Aber auf der Weite einbrüde schon näherten sich zwei Polizisten meinem Wagen, und während ich meinen Presseausweis schwenkte, rief ihnen der Wagenlenker das Ziel unserer Fahrt zu. Sie ließen uns daher ungehindert weiterfahren. Für mich aber war es eine Veruhigung zu wissen, daß das Polizeidepartement eine so strenge Kontrolle aller Fahrzeuge

angeordnet hatte, so daß Hoffnung besteht, daß die Mörder gefast werden können. Schon von weitem erkannte man den Ort der Katastrophe; denn die Hammerstrasse-Sperrstraße stehen die Gruppe von Leuten. Autos verlassen fast die Zufahrt, und vor Nr. 83 — es wäre gar nicht nötig gewesen, dem Chauffeur die Nummer anzugeben — standen die Reporter und warteten, bis sie Einlaß in das Haus, dessen sämtliche Türen geschlossen waren, erhielten.

Ich wollte unsern Reporter ausholen, aber er selbst wußte noch gar nichts. Einzig seinen Fotoapparat gab er mir mit, damit ich die Aufnahmen entwickeln lassen konnte. Nun ging wieder in saubender Fahrt los zum Photographen. An der Matthäuskirche schlug es gerade 10 Uhr. Mein Auto noch mit einem andern zusammengefahren. Beim nächsten Telephonautomaten wird gehalten und der Redaktion Bericht erstattet. Dabei erfahre ich noch von einem Bericht über ein Verbrechen, das sich auf der Wangenstraße zugetragen habe und dessen Urheber bereits gefast sein solle. Also zurück zum Lohnhof. (Das Gerücht bestätigte sich allerdings nicht, aber es ist bezeichnend für die Aufregung, die in der Stadt herrscht und die solche Phantasiegebilde sofort aufgreift.) Dort herrscht noch regeres Leben als vor einer Stunde. Aber mit vorbildlicher Ruhe walteten sämtliche Beamte ihres Amtes. Eben ist die Presseinformation beendet und die Reporter stürzen sich auf die Tages, um ihre Blätter sofort zu bedienen.

Auflösung der italienischen Kammer.

Nach der Annahme des Korporationengesetzes.

(-) Rom, 20. Jan. Nachdem die italienische Kammer in ihrer letzten Sitzung der 28. Legislaturperiode den Gesetzentwurf über die Bildung der Korporationen angenommen hat, veröffentlicht die „Gazzetta Ufficiale“ das königliche Dekret, durch das die Abgeordnetenkammer aufgelöst wird. Bis zum 15. Februar 1934 müssen die zuständigen Stellen neue Kandidaten vorschlagen dem Sekretariat des Großen Rats einreichen. Am 25. März wird das Nationalkollegium zusammenberufen, um die Liste der neuen Abgeordneten zu billigen. Der Senat und die neue Kammer sind auf den 28. April 1934 einberufen.

15. Januar bis 3. Februar
Teil-Ausverkauf

Orient-Teppiche

	Größe	Preis
Heriz	280x380	280.-
Sultanabad	100x275	220.-
Hamedan	175x400	450.-
Hamedan	100x185	80.-
Malabar	280x375	310.-
Heriz	280x340	285.-
Heriz	205x310	235.-
Täbriz	280x390	375.-
Kasak	120x190	145.-
Ghiordes	200x300	130.-
Ghiordes	175x350	110.-
Malabar	245x355	245.-
Malabar	280x375	340.-
Afghan	225x345	380.-
Afghan	280x350	485.-
Heriz	225x325	235.-
Heriz	220x335	270.-
Malabar	260x355	250.-
Malabar	185x100	110.-
Bochara	155x215	400.-
Afghan	240x400	350.-
Ghiordes	240x330	195.-
Ghiordes	180x240	110.-
Kirman	275x375	1500.-
Turcbaff	260x350	375.-
Turcbaff	245x345	495.-
Malabar	260x360	300.-
Malabar	245x345	245.-
Ghiordes	160x255	100.-
Ghiordes	260x350	280.-
Heriz	280x325	270.-
Heriz	280x320	240.-
Sparta	220x310	535.-
Hamedan	100x190	95.-
Senneh	245x355	900.-
Malabar	260x345	240.-
Ghiordes	245x340	210.-
Kasak	155x220	225.-
Beloutch	70x125	55.-
Beloutch	85x155	70.-
Chinese	245x320	650.-
Chinese	210x300	375.-
Malabar	260x355	245.-
Malabar	240x245	180.-
Ghiordes	180x255	100.-
Karadja	140x185	110.-
Karadja	145x190	100.-
Afschar	155x220	285.-
Kasak	170x205	270.-
Kasak	155x250	250.-
Ghiordes	170x235	100.-

Orient-Teppiche

	Größe	Preis
Ghiordes	175x240	105.-
Malabar	260x350	270.-
Afghan	170x255	190.-
Afghan	245x285	395.-
Beloutch	80x150	70.-
Beloutch	90x145	55.-
Chinese	285x355	600.-
Hamedan	80x125	35.-
Hamedan	75x115	40.-
Karadja	185x160	110.-
Kasak	95x130	65.-
Ghiordes	240x340	205.-
Ghiordes	245x360	220.-
Malabar	225x295	250.-
Malabar	260x375	300.-
Heriz	280x310	225.-
Heriz	240x335	285.-
Hamedan	100x180	80.-
Täbriz	285x300	525.-
Täbriz	220x335	450.-
Ghiordes	240x350	210.-
Beloutch	85x150	55.-
Beloutch	75x155	50.-
Chinese	125x205	195.-
Karadja	140x190	110.-
Karadja	185x185	100.-
Kasak	150x230	240.-
Kasak	150x270	285.-
Ghiordes	170x255	100.-
Sidjar	225x355	980.-
Hamedan	65x105	35.-
Heriz	225x300	245.-
Sultanabad	200x290	230.-
Afghan	215x355	300.-
Kasak	175x250	230.-
Karadja	135x185	110.-
Beloutch	90x150	55.-
Beloutch	80x140	70.-
Beloutch	75x150	70.-
Heriz	225x350	400.-
Täbriz	240x330	525.-
Turcbaff	215x310	375.-
Afghan	270x430	380.-
Afghan	225x270	295.-

Läufer-Coupons

Cocos

Größe	Preis
60x230	10.70
60x300	11.40
60x340	12.75
60x360	13.45
70x300	12.-
70x335	18.20
70x340	24.60
70x360	25.40
80x310	15.70
80x335	19.10
80x420	20.70
90x325	18.-
90x420	23.30
90x530	28.30
100x375	23.40
100x475	29.10
100x530	31.65

Bouclé

70x145	11.-
70x300	18.50
70x310	24.-
70x375	25.90
70x430	29.90
70x440	55.-
70x490	29.20
70x550	37.40

Plüsch

70x275	28.-
70x375	35.-
70x320	38.50
70x350	51.-
70x350	45.-
70x440	64.50
70x510	74.50
80x270	25.-
90x300	40.-
90x360	51.-
90x400	57.-
90x450	63.50

Teppiche und Vorlagen

Größe	Art	Fr.
140x200	Bouclé	47.50 45.-
140x200	Plüsch	68.- 60.-
170x240	Bouclé	60.-
170x240	Plüsch	105.- 100.- 90.- 80.-
200x300	Bouclé	120.- 100.- 90.- 70.- 65.-
200x300	Plüsch	250.- 190.- 150.- 120.- 105.-
230x320	Plüsch	160.- 120.- 105.-
250x350	Plüsch	300.- 250.- 185.-

Bettvorlagen

Handgewebene	14.- 10.- 9.- 7.-
Bouclé	15.- 14.- 10.-
Plüsch	20.- 12.- 10.-

Inlaid-Resten

Größe	Preis
400x200	64.-
205x200	32.-
500x200	80.-
410x200	65.-
525x200	86.-
200x300	32.-
475x200	75.-
368x188	54.-
210x138	30.-
425x188	46.-
220x188	32.-
390x188	56.-
290x188	42.-
270x188	30.-
190x180	25.-
260x155	28.-
168x150	19.-
265x140	22.-
260x130	27.-
200x129	18.-
480x125	36.-
190x108	12.50
210x105	13.-
270x100	16.-
155x105	9.50
110x95	6.20
115x70	4.80
100x65	4.-
110x80	5.-
110x70	4.60
120x75	5.60
175x50	5.-
75x50	2.-
808x44	7.80
115x70	4.80
120x65	5.-
90x78	3.30
130x75	6.50
110x70	4.50
125x74	5.50
150x74	7.-
90x90	4.50
890x85	20.-
130x65	4.-
65x40	1.50
87x78	3.50
200x175	28.-
205x80	9.50
100x40	1.20
40x40	0.50

Nur gegen Bart

Kein Umtausch

MATZINGER
 oben am Steinenberg.